



Die Genossen Cornelia Heydek (Mitte), Bernd Harnisch (links) und Helmut Meyer sind Mitglieder der Jugendbrigade „Futterproduktion“. Die Parteigruppe des Kollektivs will mit ihrer politischen Arbeit sichern, daß alle Futterflächen, darunter die zusätzlich angebauten Zwischenfrüchte, schnell und verlustlos abgerntet werden.

Foto: H. Hilgenfeld

hen materiellen Aufwand im Vergleich zu den anderen Abteilungen der Pflanzenproduktion. Heute gibt es ein positives ökonomisches Ergebnis. Die Parteigruppe hat die Genossen in die entscheidenden Brigaden umgesetzt. Jeder hat den Auftrag, sich in seinem Arbeitskollektiv an die Spitze im Wettbewerb zu stellen, um hohe Leistungen zu ringen, mit geringsten Kosten zu wirtschaften und hierfür auch alle anderen Brigademitglieder zu gewinnen. Die Genossen zeigen, wie sich durch die konsequente Arbeit mit dem Bordbuch der materielle Aufwand senken läßt.

Für die Parteigruppe ist es zur Praxis geworden, den einzelnen Genossen Berichten zu lassen, mit welchem persönlichen Arbeitsergebnis er den Leistungszuwachs der LPG mitbestimmt. Der Kommunist in der Brigade spricht vor dem Parteikollektiv auch darüber, wie seiner vorbildlichen Arbeit durch die Brigade nachgeeifert wird. Daß das Ringen der Genossen um hohe ökonomische Resultate viele

Genossenschaftsbauern mobilisierte, zeigt die Ertragsentwicklung in der Abteilung Brielow. In den letzten beiden Jahren stieg sie an. In diesem Jahr soll sie um 2,1 dt Getreideeinheiten je Hektar höher liegen als in den anderen Bereichen. Es sind auch die Kosten gesenkt worden. Während diese im 1. Halbjahr 1982 noch 801,60 Mark je Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche betragen, sind sie im 1. Halbjahr 1983 mit 745,80 Mark ausgewiesen.

Den Einfluß der Partei im Bereich der Futterproduktion zu erhöhen, sieht die Parteileitung als ein wichtiges Problem, das bis zur Berichtswahlversammlung der Grundorganisation zu lösen ist. Auf Vorschlag der Grundorganisation ist in der Futterproduktion vom Vorstand eine Jugendbrigade berufen worden. Unsere Leitung hat die Parteikräfte so verteilt, daß auch hier eine Parteigruppe gebildet werden kann.

Rolf Prüßmann

Parteisekretär der LPG (P) Brielow, Kreis Brandenburg

Leserbriefe

Vertrauensverhältnis aktiviert Bürger

Bei der Vorbereitung der Parteiwahlen ist es das Ziel der Ortsparteileitung Wilkau-Haßlau, mit den WPO, den staatlichen und gesellschaftlichen Kräften und den gewählten Volksvertretern das Vertrauensverhältnis der Bürger zu unserer Partei noch enger zu gestalten. Das erfordert eine noch differenziertere prinzipielle und offensive ideologische Arbeit. Die Ortsleitung bemüht sich darum, daß die Bürger gut und allseitig informiert werden, daß über politische Fragen freimütig gesprochen wird und daß ihnen

die Planaufgaben und Wettbewerbsziele der Stadt bekannt sind. Die Hinweise, Vorschläge und Kritiken, die Bewohner in Aussprachen darlegen, werden dabei berücksichtigt. Meistens führt das dazu, daß das Verständnis für die volkswirtschaftlichen Aufgaben wächst und die Bereitschaft zur Mitarbeit zunimmt.

So konzentriert sich die Arbeit der Genossen im Ort auf Bürgeranliegen und auf gesamtgesellschaftliche Erfordernisse. Dazu gehört die enge territoriale Zusammenarbeit mit den Betrie-

ben und Einrichtungen. Das schließt auch die Bereitstellung von Wohnraum, Krippen- und Kindergartenplätzen mit ein. Die größten Anstrengungen unternimmt die Ortsleitung, um bei der Rekonstruktion, Modernisierung, Werterhaltung und Verschönerung von Wohnraum schneller voranzukommen. Eine wichtige Seite der politisch-ideologischen Arbeit ist, das geistig-kulturelle Leben zu bereichern und vor allem die Freizeit der Jugendlichen sinnvoll zu gestalten. Hierbei wird besonders auf Ordnung, Sicherheit und Disziplin geachtet und darauf, daß auch die Jugendlichen das gesellschaftliche Eigentum pflegen